



Ganz entspannt gespannt

Hurra! Weltkulturerbe! Der Weg zum Jubelschrei ist weit. Kürzlich aber sind die Bemühungen der europäischen Modebäder des 19. Jahrhunderts, gemeinsam in die Liste der Unesco eingetragen zu werden, einen Schritt vorangekommen. Beim Treffen in Wiesbaden wurde ein verbindlicher Zeitplan festgelegt. Demnach muss jede Stadt, die den Sprung auf die offizielle Bewerberliste schaffen will, bis Jahresende ein Gutachten vorlegen, das die Kulturerbe-Tauglichkeit aufzeigt. Und so darf man gespannt darauf sein, wer von der derzeit losen Gruppierung von Städten im kommenden Jahr um diese Zeit noch mit von der Partie ist. Baden-Baden dürfte nach Einschätzung der Experten kaum Probleme haben. Die Kurstadt gehöre zusammen mit Bath, Spa, Vichy und dem böhmischen Bäderdreieck zu den Badeorten des 19. Jahrhunderts, bei denen die kulturhistorische Bedeutung und der derzeitige Erhaltungszustand exemplarischen Charakter hätten, heißt es in einer Vergleichsstudie von 2010. Baden-Baden sei „idealtypisch“ und bei der Bewerbung um die Aufnahme ins Kulturerbe unverzichtbar. Das ist immer wieder schön zu lesen und lässt uns ganz entspannt gespannt sein. **Harald Holzmann**